

Qualitätsanalyse am EGW

Kurzfassung



Im Herbst 2009 beschlossen der Schulträger und die Schulkonferenz, das EGW freiwillig einer fundierten Qualitätsanalyse zu unterziehen. Diese bezog sich auf die sechs Qualitätsbereiche, die in Nordrhein-Westfalen die staatliche Qualitätsanalyse bestimmen, ergänzt durch den siebten Qualitätsbereich "Evangelisch-diakonisches Profil". Im Frühjahr 2010 wurde das Schulportfolio zusammengestellt, welches die wesentlichen Aussagen und Inhalte zu den Qualitätsthemen umfasst. Eine Informationsveranstaltung mit Hinweisen auf den Ablauf und die Gestaltung der QA fand im März 2010 in der Schule statt. Im April 2010 erfolgte die viertägige Qualitätsanalyse, vor Ort durchgeführt durch unabhängige Qualitätsprüfer. Im Sommer 2010 erhielt die Schule zunächst einen vorläufigen und im Oktober den endgültigen Bericht der Experten, der allen schulischen Gremien zur Verfügung gestellt wurde.

Nach Beschluss in der Schulkonferenz und im Schulvorstand wurde dieser Bericht intensiv durch eine Arbeitsgruppe ausgewertet. Diese setzte sich zusammen aus Vertretern des Schulträgers, der Lehrerschaft, der Schüler- und der Elternschaft sowie der Schulleitung. In mehreren Sitzungen haben sich die Mitglieder ausführlich mit dem Feedback zu allen Qualitätsbereichen auseinandergesetzt. Dabei wurden die Stärken der Schule angesprochen, zudem wurden Hinweise der Qualitätsprüfer auf zukünftige Handlungsfelder diskutiert und bewertet. Die letzte Sitzung diente der Festlegung von Vorschlägen für Zielvereinbarungen, die dem Schulvorstand sowie der Schulkonferenz vor den Sommerferien 2011 vorgelegt werden.

Am Freitag, dem 20. Mai 2011, fand mit Frau Brigitte Schubert als zuständiger Dezernentin der Bezirksregierung Detmold und den Teilnehmern der Arbeitsgruppe QA ein Gespräch statt, das der Vorstellung der QA-Ergebnisse sowie der Diskussion der avisierten Zielvereinbarungen diente.

Wesentliche Stärken des Evangelischen Gymnasiums Werther lassen sich in allen sieben Qualitätsbereichen feststellen. Besonders auffällig erweist sich nach der Analyse der Qualitätsprüfer die hervorragende Kultur der Schule.

So ist eine sehr hohe Identifikation aller schulischen Gruppen mit dem EGW festgestellt worden. Das vielfältige AG-Angebot, der hohe Grad der Partizipation der Schüler und Eltern, der intensive Schüleraustausch, die breite Vernetzung mit außerschulischen Partnern sowie das sinnvolle Beschwerdemanagement werden lobend erwähnt. Der gepflegte bauliche Zustand der Schule wird ebenfalls angesprochen.

Im Qualitätsbereich "Ergebnisse der Schule" wird die vorbildliche Erfüllung des Erziehungsauftrags betont. Im Qualitätsbereich "Lernen und Lehren" weist der Bericht auf das vorbildliche Förderkonzept sowie auf ein überzeugend abgesichertes Beratungssystem hin. Weiterhin werden die ressourcengerechte Unterrichtsorganisation (Qualitätsbereich "Führung und Schulmanagement"), die sinnvolle Personalentwicklung (Qualitätsbereich "Professionalität der Lehrkräfte") sowie die Einrichtung einer Steuergruppe (Qualitätsbereich "Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung") als Stärken gelobt.

Der siebte Bereich "Evangelisch-diakonisches Profil" verdeutlicht die wertschätzende Grundhaltung, die die Schule prägt, und betont den Modellcharakter der Schulsozialarbeit.

Entwicklungsbereiche sieht die Kommission im Bereich der Unterrichtsentwicklung unter dem Schwerpunkt des selbstgesteuerten Lernens und der Binnendifferenzierung (Qualitätsbereich "Lernen und Lehren"). Weiterhin sollten schulische Evaluationen sowie Verfahren des Schülerfeedbacks und der Schüler-Selbstreflexion stärker genutzt werden (Qualitätsbereich "Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung").

Ein weiterer Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit liegt in der Entwicklung eines Leistungskonzepts, das fachliche und überfachliche Aussagen zu Leistungserwartungen macht sowie zur Notentransparenz beiträgt (Qualitätsbereich "Führung und Schulmanagement"). Weiterhin sollen schon vorhandene Ansätze zu einem umfassenden Medienkonzept gebündelt und vernetzt werden (Qualitätsbereich "Ergebnisse der Schule").

Durch Zielvereinbarungen mit dem Schulträger sowie in der Schulkonferenz werden Handlungsschritte und ein Zeitplan festgelegt. Neben der intensiven Arbeit an den Handlungsfeldern gilt es, die Stärken der Schule zu erhalten und zu konsolidieren. Damit befindet sich das EGW auf einem guten Weg der Weiterentwicklung der Schule.